

# Schützen wir Kinder vor Nationalisten

Nationalistische Bewegungen auf der ganzen Welt kämpfen um neue Mitglieder. Auch in Polen ist das Klima für sie günstiger als je zuvor. Sie machen sich den Slogan „Eine Nation, ein Land, ein Gott“ zu eigen, der dem alten deutschen überraschend ähnlich ist: „Ein Volk, ein Reich, ein Führer“. Sie haben die Unterstützung von einigen kirchlichen Würdenträger. Sie marschieren unter den Fahnen mit dem Zeichen der Nationalisten und mit dem Slogan „Gott, Ehre, Vaterland“ auf den Lippen. Immer kühner marschieren sie, weil sie jedes Jahr während der Wallfahrten nach Tschenstochau den Segen der Väter der Paulinerorden erhalten. Es ist seltsam, dass die kirchlichen Würdenträger nicht gestört werden durch hasserfüllte Schreie wie „Tod den Feinden des Vaterlandes“ oder „Mit Hammer und Sichel den roten Mob schlagen“, was eindeutig im Widerspruch zu den Lehren der katholischen Kirche steht.

Nationalisten, die dank Kukiz'15-Bewegung Parlamentssitze errungen haben, sind aktiv und stärken die Rolle der Partei Ruch Narodowy [Nationale Bewegung]. Robert Winnicki, Adam Andruszkiewicz, Sylwester Chruszcz, Tomasz Rzymkowski und Bartosz Józwiak sorgen für die „richtige“ Botschaft an die Gesellschaft. Eine andere nationalistische Partei Narodowe Odrodzenie Polski [Nationale Wiedergeburt Polens] möchte ebenfalls an die Macht. Nationalisten fordern Polens Austritt aus der EU und „das Schaffen einer Nation der reinen Polen“. Sie glorifizieren das Sterben fürs Vaterland. Die Fähigkeit, mit verschiedenen Kulturen zusammenzuleben, stellt für sie keinen Wert dar.

Vertreter solcher Ideen dürfen Schulen betreten und unter dem Deckmantel patriotischer Vorträge und des Unterrichts den Hass auf Minderheiten und das Lob des Nationalismus verbreiten. Sie sind es, die sich um die Verehrung der Verfluchten Soldaten kümmern. Nur dass sie neben echten Helden auch Banditen feiern, die das Blut unschuldiger Opfer auf ihren Händen haben. [...]

Obóz Narodowo-Radykalny [National Radikales Lager] organisiert an vielen Orten patriotische Picknicks für Familien, um sein Image aufzuwärmen. Stowarzyszenie Duma i Nowoczesność [Vereinigung Stolz und Modernität] aus Wodzisław Śląski, der dank der Bemühungen der TVN-Reporter die Glorifizierung von Hitler bewiesen wurde, befasste sich offiziell mit Überlebenstraining und Jugendbildung.

Nationalisten proklamieren Ideen, welche die meisten jungen Menschen als offenbarte Wahrheiten akzeptieren, dass der ausgestreckte Arm nicht Heil-Hitler bedeutet, dass Menschen mit liberalen Ansichten („Linke“)

bekämpft werden sollten und dass jüdische und schwule Kreise eine Verurteilung verdienen. Sie sind empört, wenn sie Neofaschisten genannt werden, aber wenn sie ihre Programme und Manifeste erstellen, verweisen sie oft auf angebliche Verdienste von Mussolini und kopieren auch Nazi-Muster. Sie nutzen die natürliche Neugier der Jugendlichen aus und organisieren für sie Überlebenstraining und Kurse, die darauf hinauslaufen, Nationalisten auszubilden. Sie suchen junge Menschen, die vom Schicksal benachteiligt sind, und geben ihnen ein Gefühl der Zugehörigkeit, der Stärke und der Sinnfindung. Sie führen gemeinnützige Aktionen in Waisenhäusern durch.

Neben den registrierten nationalen Parteien gibt es in Polen mehrere Dutzend nationale Vereine, Stiftungen und Organisationen. Dies ist z.B. Młodzież Wszechpolska [Allpolnische Jugend], Obóz Wielkiej Polski [Lager Großes Polen], ONR, Szturm. Sie sind gut organisiert und bilden ähnlich wie die katholische Kirche ausgeprägte Hierarchien. Und obwohl sie sich nicht in allem einig sind, haben sie ihre übergeordneten Ziele: „eine neue bessere Welt“ und „einen neuen besseren Menschen“. Während gemeinsamer Märsche setzen sie ihre Streitigkeiten außer Kraft und demonstrieren geschlossene Reihen. Eben dann kann man viele verbotene Symbole sehen und Worte des Hasses hören. Weil diese Märsche Angst machen sollen.

Dieser gefährliche Trend könnte durch pro-demokratische Bildung gestoppt werden, beispielsweise durch Vorträge über die Gefahren solcher Bewegungen. Die Frage ist nur, ob die Verbände, die solche Programme anbieten, an Schulen zugelassen werden. Nationalisten werden stark von radikalen Politikern, Priestern und Fußballfans unterstützt, für die der Nationalismus Teil ihrer Identität ist.

Man muss Alarm schlagen, weil die Zahl der Nationalisten in Polen gefährlich wächst. Das sind keine Jugendstrieche mehr. Nicht nur Studenten, sondern auch Wissenschaftler, Geschäftsleute, Militärs und Polizisten schließen sich dieser Gruppen an. Es gibt immer mehr Frauen in ihren Reihen. Aber es mangelt auch nicht an jungen Leuten. Ich persönlich bin erschrocken durch den Anblick kleiner Kinder bei den Abendmärschen vom 11. November, in denen es häufig zu Aggressionen kommt. Eltern nehmen kleine Kinder und Jugendliche mit zu Gegendemonstrationen gegen Gleichstellungsmärsche oder erlauben ihnen, alleine dorthin zu gehen.

Wohin führt das?

*Elżbieta Majewska-Cieśla*